LABE–ELBE Anpassung an das Hochwasserrisiko im Elbeeinzugsgebiet

LABEL
LABE-ELBE Adaptation to flood risk

Grenzüberschreitender Wassertourismus an der Elbe

Die Elbe und ihre Nebenflüsse haben einen unschätzbaren Freizeitwert. Das Elbegebiet ist für seine unberührte Natur und landschaftliche Schönheit bekannt.

Aber auch wirtschaftlich ist der Fluss von Bedeutung. Die wirtschaftlichen Interessen treten teilweise mit denen der Natur in Konflikt. Die größte Herausforderung ist, nachhaltige Hochwasserrisikovorsorge bei gleichzeitiger wirtschaftlicher Entwicklung zu betreiben.

Das Projekt LABEL hat daher in einem Teilprojekt den hochwasserrisikoangepassten Wassertourismus in den teilnehmenden Regionen untersucht und eine Reihe von Aktivitäten zur Förderung der Wassertouristik realisiert.

Kanutourismus auf der Wottawa

Hanseterminal Magdeburg

Beispiele

• Partnerregion Sachsen-Anhalt:

Eine Evaluierungsstudie des „Blauen Bandes“ in Sachsen-Anhalt zeigt Stärken und Schwächen des regionalen Wassertourismus auf. Anbieter müssen mehr für Hochwasserrisiken sensibilisiert werden.

In einem Workshop wurde verdeutlicht, dass die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Wassertourismus weiter gestärkt werden muss.

• Partnerregion Landkreis Ludwigslust:

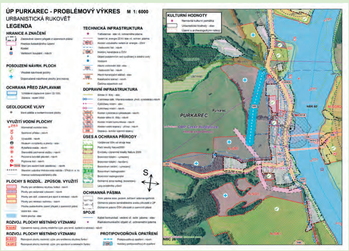
Die Erkenntnisse aus einer Bestandsaufnahme wassertouristisch relevanter Anbieter und Infrastrukturen in Sachsen-Anhalt und den angrenzenden Regionen fließen in einen gemeinsamen wassertouristischen Investitionskatalog ein.

• Partnerregion Bezirk Zentralböhmen:

Die Ergebnisse einer Recherche zu hochwasserangepassten wassertouristischen Infrastrukturen entlang der Elbe werden ebenfalls in den gemeinsamen Investitionskatalog aufgenommen.

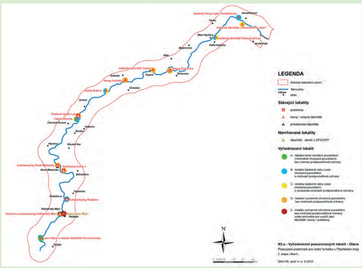
• Partnerregion Bezirk Südböhmen:

Die Region untersucht das wassertouristische Potenzial der Tourismus- und Erholungsgebiete in Südböhmen.
Im Rahmen der Studie werden passende Anlegestellen an der Moldau und geeignete Standorte für den Ausbau von kleinen Häfen für den Tourismus bestimmt. Neben der Moldau werden auch die weiteren wichtigen Flüsse in Südböhmen – Wottawa und Luschnitz – in die Studie einbezogen.



• Partnerregion Bezirk Pilsen:

Im Bezirk Pilsen beurteilt eine Studie die bestehende touristische Infrastruktur und empfiehlt Maßnahmen zur Verringerung von Hochwassergefährdung. Von 36 betrachteten Anlege-, Rast- und Campingplätzen erwiesen sich sechs als im Sinne des Hochwasserschutzes ungeeignet. Die Schlussfolgerungen der Studie werden in die Gebietspläne der Gemeinden und des Bezirks mit einbezogen.



Ergebnisse der Zusammenarbeit

- Gemeinsame wassertouristische Handlungsempfehlungen aller LABEL-Partnerregionen als Broschüre
- Gemeinsamer wassertouristischer Bestands- und Investitionskatalog
- Grenzüberschreitende Weiterentwicklung des Wassertourismus' entlang der Elbe

Quellen:
- Jens Klapputh, Bilddatenbank Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt
- Bezirk Pilsen
- Bezirk Mittelböhmen
- Magdeburger Hafen GmbH
- Sandra Dönitz, Bilddatenbank des Landes Sachsen-Anhalt
- Blaues Band Sachsen-Anhalt; Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt
- Bezirk Südböhmen

Bearbeitung:
- Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt, Referat 23 – Europäische Raumentwicklung
- Vaclav Treml, Bezirk Pilsen

STAATSMINISTERIUM DES INNERN
Freistaat SACHSEN

Lead Partner, Kontakt:
Sächsisches Staatsministerium des Innern
Referat 45 – Europäische Raumordnung, Regionalentwicklung
Fon: +49 (0)351- 564 3456 / Fax: +49 (0)351- 564 3459
mailto: regionalentwicklung-eu@smi.sachsen.de / www.label-eu.eu